

Die Feler begann morgen 9 Uhr mit einem Vortragsabend, woran Herr Prof. Dr. v. d. Hoff teilnahm. Er entrollte in ein kurzes, aber fesselndes Bild die Schicksale des Lebensbildes des Dichters, das an geeigneten Stellen durch Deklamationen und Gesänge der Schüler und Schülerinnen aus Dichtungen Schillers wirkungsvoll belebt wurde. Die Feler schloß mit einer Wohnung an die Schüler, das in der Felerstadt Schiller durch festliches Singen neu zu erwerben, um zu bezeugen, daß die Felerstadt auch abzugeben, daß man ihm nachhören in allen Worten, Guten und Schönen. Das ist am heutigen Tage das letzte Gedächtnis. Das gemeinliche Gedächtnis und Beteiligung einer von der Stadt geschickten Deputation an die Schülerinnen der ersten Mädchenschule wurde die ergebende Feler, der auch Herr Stadtrat Wendel teilnahm, nach einleitender Rede geschlossen.

Die IX. und X. Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes. Die Schillerfeier wurde durch die Bedeutung der Bedeutung des großen Dichters für unsere Nation, vor die Seele. Und dem gemeinsamen Gedächtnis des Schillerfestes „An die Freunde“ wurde die wohlgeleitete Feler geschlossen.

In der Volksschule am Völlinger Wege fand heute ein Festakt des 9. März im Saal der Feler. Die Schillerfeier wurde durch die Bedeutung der Bedeutung des großen Dichters für unsere Nation, vor die Seele. Und dem gemeinsamen Gedächtnis des Schillerfestes „An die Freunde“ wurde die wohlgeleitete Feler geschlossen.

In der Volksschule am Völlinger Wege fand heute ein Festakt des 9. März im Saal der Feler. Die Schillerfeier wurde durch die Bedeutung der Bedeutung des großen Dichters für unsere Nation, vor die Seele. Und dem gemeinsamen Gedächtnis des Schillerfestes „An die Freunde“ wurde die wohlgeleitete Feler geschlossen.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

Die drei oberen Klassen und Mädchenklassen der Volksschule an der Liebenauer Straße hielt heute vormittag im Saal der zahlreichen Angehörigen der Schüler und Schülerinnen in oberen, festlich geschmückten Zimmern ihre Schiller-Gedächtnisfeier ab. Sie wurde eingeleitet mit der Überreichte an „Wilhelm Tell“ für Klavier. Ein gemächter Chor aus Wandersängern, „Dreizehn mit Klavier- und Streichquartettbegleitung, sowie und dreizehn Klavierchöre und der Vortrag Schiller'scher Lieder, Balladen und Szenen aus „Tell“ und „Wallenstein“ bildeten den Rahmen zu der von Schillerlektüre und Schillerbegleitung getragenen Feler des Schillerfestes.

geleitet. In einer kleinen Denkschrift an die Stadtobernuten sagt der Magistrat im wesentlichen folgendes:

Bekanntlich werden seit dem Jahre 1902 in unserer Stadt Versuche gemacht, die durch Sterilisationsverfahren der Säuglinge im letzten Lebensjahre, die durch billige Abgabe sterilisierter Milch zu bewerkstelligen. So hatte die Stadterwaltung auch im vorigen Jahre, zu diesem Zwecke den Betrag von 2000 M. in bankenweiser Weise bewilligt. Als Hauptmoment des Scheiterns des im Jahre 1904 mit diesen Mitteln gemachten Versuchs ist hervorzuheben, daß gegen die Vorläufe eine eminente Steigerung des Konsums an sterilisierter Säuglingsmilch eingetreten ist.

Im Jahre 1902 an 104 Togen 11,598 Halblitersflaschen und 1903 an 108 Togen 8898 Halblitersflaschen verkauft worden, betrug der Verkauf im Sommer 1904 an nur 61 Togen 45,165 Halblitersflaschen. Die Ursache dieser enormen Steigerung liegt einmal darin, daß der Sommer 1904 besonders übernormal heiß gewesen ist, zum anderen aber und in der Hauptsache darin, daß im Gegenzug zu den Vorjahren absichtlich die Kontrolle darüber ausgeübt wurde, welche Personen die Milch entnahmen. Diese Maßregel hatte auf der einen Seite aber den unerwünschten Nachteil, daß von gewissenlosen Leute offener Betrug mit der Entnahme sterilisierter Milch in großen Mengen zum Zweck der Gewinnmaximierung durch einen Verkauf zu bewerkstelligen. Jede Flasche, die aufgeführt „Für die Säuglinge“ o. ä. enthält, und namentlich soll der Preis der Literflasche um 2 Pfennig — von 16 auf 18 Pfennig — erhöht werden. Gerade der bisherige Preis von 16 Pfennig bildete nämlich einvernehmlich für diejenigen, die Milch zu treiben wollten, den Anreiz dazu, der sofort schwanden wird, wenn die sterilisierte Milch nicht mehr billiger ist als ein alter gewöhnliche Milch. Was den Erfolg der Abgabe der sterilisierter Milch, d. h. ihr Einfluß auf die Verminderung der Säuglingssterblichkeit anlangt, so ist ein endgültiges Urteil darüber bei dem Mangel eines ständigen statistischen Amtes leider noch nicht abzugeben. Wohl lassen sich aber die Erfolge, die die Armenverwaltung mit Abgabe der sterilisierter Milch erzielt hat, übersehen. Im ganzen haben im Sommer 1904 durch die Armenverwaltung 10 Säuglinge sterilisierte Milch erhalten. Von ihnen haben nach der Feststellung des Kinderarztes 67 dieselbe gut vertragen. 14 sind gestorben, 2 verweigeren die Milchaufnahme, und es starben 7 Kinder. Von den letzteren sind drei an Durchfall gestorben, und zwar, nachdem sie 5 resp. 9 resp. 16 Tage lang sterilisierte Milch bekommen hatten. 8 Kinder starben an Krämpfen, und zwar waren 2 von diesen seit ihrer Geburt mit sterilisierter Milch genährt, das andere starb, nachdem es 19 Tage lang sterilisierte Milch bekommen hatte. In dem 7. Teile der Tod ein infolge Lebensschwäche am 19. Tage nach Beginn der Ernährung mit sterilisierter Milch. Diese Resultate sind als durchaus günstige zu bezeichnen. Wenn man hieraus einen Schluß auf das Gesamtresultat zieht, so ist durch den Versuch bestätigt, daß es auch im vergangenen Jahre vorzunehmende Versuch schon jetzt als gelungen bezeichnet werden kann. Im übrigen war noch eine interessante Angelegenheit zur Erörterung der Sachangelegenheit zu erörtern. Da nach dem Magistrat bedeutet, daß in dem von den Stadtobernuten genehmigten Etat für 1905-06 der 4000 M. Entnahme aus dem Staatsschatz stehen; damit sei die Erhebung der Gebühr genehmigt, und der Magistrat müsse sie nun auch einziehen. Die Gebühr werde übrigens schon seit Jahren gefordert; wenn jetzt der Magistrat eine Erhebung der Gebühr gefordert, so gefehle dies nur, um die Frage der Einziehung einer Scharfgebühren nach und ungezügelter vorzubereiten. Die Veranlassung gab sich mit dem Bescheide, der durch einen Hinweis auf die pflichtige Entziehung der Scharfgebühren bekräftigt worden war, nicht zu ziehen, und so wird sich wohl in einer der nächsten Sitzungen eine lebhafte Debatte über diese eigenartige Steuer, die in der Hallischen Gesundheitsverwaltung keine Zustimmung findet, entwickeln. E. B.

Die deutsche Mairie an der Dürre. Gestern paffierte nachmittags 4 1/2 Uhr die deutsche Mairie an der Dürre von der Straße nach dem Markt mit einem Aufzuge von 6 Minuten den biesigen Bahnhofs.

In der geschlossenen Stadterverordneten-Sitzung gestern wurde genehmigt die Anstellung der Polizeileitenden Herrn Winter und Friedl. Witz (2. Bezirk), der Aufnahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Grabstätten auf dem Nordfriedhof und eines Lehrsatzes an Armenzweigen. Ferner wurden genehmigt die Herren Vorwärts W. Winter und Kaufmann Hinrich als Armenverwalter für den 18. und 21. Armenbezirk und Herr Major E. Christian Haupt als Mitglied für den Gemeindefreiwirtschaft.

Die Erziehung einer Säuglings-Fürsorgestelle in Halle? Vor nicht langer Zeit wurde die Erziehung einer Säuglings-Fürsorgestelle in unserer Stadt in Anregung gebracht. Herr Professor Dr. St. B. er, der Direktor der biesigen Kinder-Volkshilfe, hatte sich damals bereit erklärt, die Leitung der Anstalt zu übernehmen. Inzwischen ist an die biesigen Behörden das Gedenken um die Genehmigung zur Erziehung eines solchen notwendigen Instituts ergangen. Die Einrichtungs- und Unterhaltungskosten betragen etwa 2000 M., die aus öffentlichen Mitteln genommen werden dürften. Die Mütter von schwachen und kranken Kindern im zartesten Alter werden in der Fürsorgestelle kostenlos ärztlich behandelt. Dem Stadterverordneten-Stellungs hat demnach eine entsprechende Vorlage zugehen.

Die Kommission hat eine Sitzung am Mittwoch, 10. April, nachmittags 4 Uhr im Ratssaal. Es soll über den Neubau eines Volkshauses und den Erwerb von Grundstücken beraten werden.

Heiligermeister und Schlachthof-Verwaltung. Die biesigen Heiligermeister sind über eine neue Anlage der Verwaltung des biesigen Schlachthofes, am Sonntag unter Mittag das Engländergäßchen zu bauen, nicht zufrieden. Am letzten Sonntag nachmittag 12 Uhr mußten von dem Schlachthofe alle Wagen lang fahren, die nicht einziehen durften. Trotz des Himmels, daß die Wagen langsam durch den langen Hof in der hohen Temperatur dem Verderben ausgesetzt sei, achtete man doch nicht auf das Einziehen der Wagen. Die Geiseln haben sich daher genötigt, die Rindfleisch von ihren Wagen zu nehmen und einzeln nach den Rindfleisch in Schlachthof zu tragen. (1)

Telegraphenübermittlung durch Fernsprecher. Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, daß die Teilnehmer der Stadt-Telegraphenübermittlung durch den Fernsprecher sowohl Telegramme als auch Fernschreiben übermitteln können. In diesem Falle werden die Aufstellungen der Telegramme nach dem Zusprechen der Teilnehmer durch die Post noch zugeleitet. Diese Einrichtung ist nicht nur bequem, sondern erspart auch Zeit; namentlich ist sie für solche Teilnehmer von Vorteil, deren Wohnsitze entfernt von dem Telegraphenamt liegt. Die Gebühren sind verhältnismäßig gering, denn es werden Gebühren a) bei Abgabe von Telegrammen neben der sonstigen Telegramm-

gebühren 1 Pf. für jedes Wort und Abänderung nach aufwärts auf eine durch 10 teilbare Stellenzahl, mindestens 20 Pf., und bei Anstellung aufkommender Telegramme ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pf. Die Gebühren zu a) werden nach Abänderung von dem Teilnehmer durch Worte eingezogen, die Beiträge zu b) werden bei Anstellung der Briefe, die die Telegramme unterbreiten enthalten, in Form von Worten erhoben. Die Gebühren zu a) und b) zusammen sind bei Anstellung auf eine vierstellige schriftliche Abänderung oder sonstige Rückmeldung gebühren, dagegen werden aufkommende Telegramme nur auf schriftlichen Antrag, welcher teils der biesigen Teilnehmer an das Telegraphenamt zu richten ist, ausgezogen.

Interessante Telegraphenlinie. Die Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Herstellung einer interessanten Telegraphenlinie an der Westseite von Merseburg nach Delitz bei dem Postamt II in Halle öffentlich ausliegt.

50-jähriges Jubiläum. Am Sonntag feierte der Herr Herr S. a. o. b. ein 50-jähriges Jubiläum. Nach einer 1870 im Saal in Schönehalde und Wettin ist er seit dem Herbst 1870 hier tätig.

Sonntäglicher Garten. Gestern bis spät in den Abend hinein herrschte auf dem Vorplatze der Adler reges Leben, von dessen Beschreibung man sich schwer leisten könnte. Alles, was in Halle, Leipzig, wie auch in der Umgegend, die in nicht moderner Art (Einzelgruppen mit besonderer Verschönerung) hierher strömte, die Herde kleiner Geld in den Stoll, vorführten einige Männer die zahlreichen kleinen und großen Wunderkinder. Die Korallen führten ihre Geleuten, von denen einer von jeder bedeutender Größe ist, zur Ansicht, der Schulmeister fertigte mit sich starker Handwerker ein großer Tisch, eine Reihe von Schülern, die in nicht moderner aber jedenfalls einfacher und billiger als unsere Nettig-Bühnen sind, noch andere beliebigen Proben herbei (Tier, Gemüse, Kaffee, später Kaffee, Sammelstück und Statuetten), und endlich waren verschiedene Männer und Frauen mit der Zubereitung der Speisen beschäftigt, während die lustigen Genossen mit ihrem Begehren ihre Gastfreundschaft ausboten. — Wasgen, Wittwe, findet besondere Vorstellung auf dem Schanzenplatz, wieder um 4 und um 6 1/2, Uhr statt, das Konzert der 36er beginnt um 4 1/2 Uhr, die Eröffnung des Eintrittspreises durch die Mittelwerke tritt erst um 2 1/2, Uhr in Kraft.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Beim Säuglingen des Kanalkinns auf dem Westplatzhofe ist man auf den früheren Kirchhof (Mittelalter) gezogen und das zahlreiche Gebirge abgelesen. In einzelnen Fällen hat man sogar auch Erde freigelegt, in denen sich Gebeine befinden. Beim Westplatzhofe.

Sing-Akademie.
Mittwoch den 10. Mai mit 12 Uhr
Probe für Chor u. Orchester
„Kaisersäle“.

3rotterode
a. Inselberg, Thür. Wald.
Höhenkurort

580 m ü. M. Ruhig, nervenstärkend,
billig. Wohng. u. volle Kost schon
für M. 3.—, Ausk. d. Kurverwalt.

Tunerverein „Guts Muths.“

Wittwoch u. Sonnabend
von 8—10 Uhr
Zur Übung
1. Mittwoch u. Sonnabend
in der Turnhalle
der Hdt. Volkshalle in
der Nebenstraße
Anmeldungen werden im Verein-
lokal „Kaffeehaus“, Wilmbergstraße,
sowie im Turnraum entgegen ge-
nommen. Der Vorstand.

So. schiedete Dame fand gealterte
Barnett zum Lawn Tennis. 2. u. 3. u.
Offerten unter M. 1231 an die Grs.

K. Mauersberger,
Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt
für Damen- und Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe,
Teppiche, Gardinen, Stickereien etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte und Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).
Abholen und Rücklieferung kostenfrei.
Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Walhalla-Theater
Direktion: Otto Hermann.
Gastspiel
Anna u. Siegmund Linné
feiner das
phänomenale
humoristische
Stünffler-Programm.
u. a.:
Mstr. Rebusa
mit feinen humoristischen
Kunststücken.

200 Mt. Prämie
schießt Mstr. Rebusa dem,
welcher auf der rotierenden
Fischplatte 1 Minute stehen
kann.

Wittekind
— Solbad mit Kuranstalt in anmutiger u. ge-
schützter Lage, eigene Solquelle mit **kräftiger**
Radioaktivität — verabreicht tägl. auch
Noorbäder, Kohlensäure-Solbäder etc.
Eicht., Schw., Massage, Elektro-, Trinkkuren
Kurarzt Dr. Lange, Prosp. d. d. Kurverw. Tel 2675

Halle a. S.

Wildbad Adelholzen
Adelholzener Primusquelle

Im bayerischen Hochgebirge in schöner Waldlage; ozeanische, staubreife
Luft, 600 m über dem Meeresspiegel; mildes Klima, gesunde Waldwege,
herrl. Gebirgstoren, schattige Parkanlagen; 20 Minuten von den Stationen
Berglen (Linie München-Salzburg) u. Siegsdorf (Linie Traunstein-Rupolding).
Kurhaus mit allem Komfort der Neuzeit, glückseligste Veranden, Billard,
Herrn- u. Damen-Salons, 250 Zimmer. Bäder jeglicher Art unter ärztlicher
Leitung. Wohnung sowohl im Kurhaus als in Villen. — Heilquelle seit
Hundertern von Jahren bekannt, aber deren Wirkung die häufigsten
Berichte seitens der hervorragendsten Autoritäten ganz Europas vorliegen;
indiziert bei Krankheiten der Nerven, Verdauungsorgane, nervöse Störung
jeglicher Art, Frauenleiden, Blutharm, Rheumatismus, Lungen-, Nieren-,
kranke u. Lungensüchtige ausgeschlossen. Preis mäßig; Aerzte Vorzugs-
Bibliothek, Post, Telegraph u. Telefon im Ort. — Wagen zu jedem
Tage. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Grosser Wasserversand des an dem
Heilquelle abgezogenen Wassers. Prospekte frei.
Näheres die Badedirektion.

Kurhaus Bad Elgersburg i. Th.
Sanatorium f. physikalisch-diätetische Heilmethoden
früher Dr. Barwinski'sche Wasserheil- und Kuranstalt.
Illustrierte Prospekte durch den
Bes. Richard Schenk und den
Chefarzt Dr. Mahner-Mons.

Neue Bewirtschaftung
D. ganze Jahr geöffnet

Rad Nauheim. Dr. Hofmann's Kuranstalt
für Herz- und Nervenkrankte

Bismarckstrasse 1, gegenüber Spittel- und Bädelausern. Briefadresse: Postl. 46
Besitzer: Dr. med. Julius Hofmann, Vize-Dir. Consult. Arzt: Dr. med. A. Smith.
Ausführliches über die Art der Kuren im Prospekt (frei). In gleichen Hause:
Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenkrankte.

Sommerfrische Tautenburg i. schön.
Thür. Land. Thür. Land.
Herrl., gesund. Lage inm. prächtvoll. Wälder, Ruhe, ländl. Einfachh., Wohn-
u. Verpf. gut u. billig. Prosp. grat. d. Bürgermeist. Kändler.

Kurort Berneck
Saison ab Mitte Mai.

Am südwestl. Abhang des Fichtelgebirges. — Linie Hof-
Bamberg. — Telegraph, Telefon u. Eisenbahn, schönst-
gelegener und windstiller Kurort des Fichtelgebirges,
mitten im Wald, staubreife Luft, ausgedehnte schattige
Spaziergänge in Tal u. Berg. Elektr. Beleucht., Schwimm-
bäder u. medicin. Bäder, Fischereigelegenheit, Sport-
u. Spielplätze, Kurhaus mit Lesesaal, 2 Ärzte u.
Apotheke. Kurkapelle, täglich 2 Konzerte ab 1 Juni.
Prof. u. kath. Kirche. Prospekte u. Wohnungsverzeichnis
unentgeltlich durch die Stadt. Kurverwaltung.

Schierke (im Oberharz)
Hotel Fürst zu Stollberg Gesellschaft m. b. H.

feinsten Ranges, durch Neubau bedeutend vergrößert. 200 Salons und
Schlafzimmer, mit wunderbarer Fernsicht unmittelbar am Walde. Un-
übertrofflicher Komfort, billige Preise. Automobil- und Equipagen zur
Verfügung, Station des Continental-Automobilklubs, mit Reparaturwerk-
stätte und verschlossener Remise.
Prospekte gratis durch die Direktion.

Bad Suderode, Harz
Mohrs Hotel und Pension nebst Kurtheater

vollständig renoviert, neue Betten, großer Saal, Garten, möbl. Breiter,
Telephon Nr. 11. Omnibus zu jedem Orte am Sonntag. Inhaber: W. Werthmann.

Greiz, die Perle des Elsterthales,
von überall durch gute Bahnverbindung leicht zu erreichen,
liegt
inmitten herrlicher Täler und Höhen, schönster Park Mitteldeutschlands, über-
ragt vom altherwürdigen Schloss
wunderschön.
Lohnende Partien, gute Hotels, Privatwohnungen, vorz. Kuranstalten.
Wohnungen für Sommerfrischler.
Auskunft erteilt. Bürgermeister Steiner.

Festausführung
der Studentenschaft der Universität Halle-Wittenberg
zur Gedächtnisfeier des hundertsten Todestages Schillers
im Stadttheater zu Halle a. S.
Dienstag den 9. Mai 1905, Mittwoch den 10. Mai 1905,
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Räuber.
Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
Für die Aufführung am 9. Mai sind die Dienerpreise, für die Aufführung
am 10. Mai die Schauspielerpreise des Stadttheaters ausgemacht.
Der Vorverkauf
für die Aufführung vom 9. Mai beginnt am 1. Mai, für die Aufführung am
10. Mai am 5. Mai.
Der Verkauf der Aufführungen steht dem allgemeinen Schiller-
fonds zu.

Zur Festausführung
der Studentenschaft der Universität Halle-Wittenberg
Die Räuber, Schauspiel von Friedrich v. Schiller. Mit
den Bühnen des Stadttheaters. 80 (128 S.). Preis:
gebunden 25 M., in Leinwand 50 M.

Schillers Räuber für die deutsche Bühne aufs neue bearbeitet
von G. W. Schmidt, Dramaturg und
Regisseur. Mit Deklamationsbüchern und
den Bühnen des Stadttheaters. 80 (110 S.). Preis:
gebunden 50 M., in Leinwand 75 M.

Die Gesichtspunkte, von welchen diese Neubearbeitung ausging, sind
waren die Bühnenverhältnisse und Darstellern wie auch die Aus-
sage in die Hand zu geben, die die Wirkung der ursprünglichen Bühnen-
ausgabe, dieser furchtbaren Verurteilung des Dichters, vermeiden, das
Recht des Dichters wahren und alle notwendigen Veränderungen darauf
beschränken, welche aus dem Dichter Gegebenes zu verharren oder zu mildern,
nicht oder nicht in das Bild hineinzubringen. Wir müssen die „Räuber“
heute als Kunstwerk, nicht aber als Textbuch betrachten, weil es als
solches veraltet ist und deshalb in diese schmerzliche Bühnenbearbeitung
mit ihren als Vorwort beigegebenen feinsinnigen Erläuterungen der
Charaktere etc. für Darsteller wie auch für das Publikum zum richtigen
Verständnis der Handlung unentbehrlich.

Zu beziehen sind diese beiden Schriften durch jede Buchhandlung
oder durch den Verlag **Otto Hendel, Halle (Saale).**

Sing-Akademie.
(Leitung: Professor O. Reubke.)
Donnerstag, 11. Mai er., abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“:
Schiller-Feier.

Programm:
1. Tragische Ouvertüre f. Orch. Brahms.
2. Nanie (Schiller) f. Chor u. Orch. Brahms.
3. Die Ideale (Schiller) Deklamation
4. Die Ideale. Sinfonische Dichtung f. Orch. Liszt.
5. Drei Lieder aus „Wilhelm Tell“ für Tenor u. Orch. Liszt.
6. Dithyrambe (Schiller) für Tenorsolo, Chor
und Orch. Bruch.
7. Tonbilder für Orchester zu Schillers: „Lied
von der Glocke“ — mit Deklamation — C. Stör.
Mitwirkende: Herr Richard Fischer (Tenor), Frankfurt a. M.
Herr Regisseur Walter Sieg vom hies. Stadttheater.
Orchester: Die Kapelle des Kgl. Fü.-Regts. General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg Nr. 20).

Karten zu 8,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mark (einschliesslich Billettsener)
in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a — Fernsprecher 2129.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 10. Mai nachmittags 4 Uhr
Grosses Militär-Konzert.
angebahnt von der Kapelle des Wangfelder Feldartillerie-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pf. Karten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Wein-Restaurant „Hotel Tulpe“

Souper a 2 M. Souper a 3 M.
Frühlingsuppe. Spargel-Essen. Frühlingsuppe.

Aal grün m. Gurkensalat, oder
frischen Stangenspargel
mit Zunge.
Lammrücken, Kompott Salat.
Eis v. frisch. Waldmelator.
Käse — Obst.
Frische französische Pflaume. — Ananas.

Aal grün m. Gurkensalat.
Lammrücken à la West-
moreland.
fr. Stangensparg. m. Zunge.
Hamburger Kücken.
Kompott — Salat.
Eis v. frisch. Waldmelator.
Käse — Obst.

Tafel-Musik.

Hilmenau in Thüringen.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospekte durch die Badeverwaltung.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Abendstück
Völler-Wanderung
an
Hartstein!

Die unerwärtlichen
S 1/2 Uhr: Kurleser:
8 1/2 Uhr: und
„Eine Frau auf Bump“
9 1/2 Uhr: und
„Aus einer kleinen Garnison“
mit ihren tollen Szenen
und prächtigem Humor
Lachsalbe
auf
Lachsalbe
herzu.
Außerdem: Der brillante
Spezialitäten-Teil
? Siems ?
mit:
„Das Hand-Phänomen.“

Answärtige Theater.
Mittwoch den 10. Mai 1905
Seipain-Neues Theater: Die Wal-
füre. — Altes Theater: Der Biet-
studen. — Schauspieler: Don
Carlos. — Theater am Zionsberg:
Der Kilometerverfehr.
Magdeburger Stadttheater: Vobengrün.

Zoo-Garten

Nur kurze Zeit
Sagenbeds Indische
Böllerjachten.

70 Eingeborene (Männer, Frauen,
Kinder),
6 Arabische Elefanten, 10 Ameri-
kaner, 10 Zwerge, 2 Biber,
2 Gänse, 3 Kippendären, zahl-
reiche Schlangen,
Indische Störche, Bräunliche Störche,
Erdhörnchen, Kanarienvogel,
Zwölffinger, Braunfalten, Silber-
falter, zahlreiche Bär-
45 u. Schlangenbeschwörer,
6 Tempelräuber (Schi-
den), Glettenen als Sait-
träger und Meisterei, Reus-
Waffen, etc. etc.
Täglich nach 4 u. abends 6 Uhr
Große Vorkellungen.
Eintrittspreise unverändert:
Erw. 50 M., Kinder 30 M., an
Konzerten von nachm. ab
Erw. 60 M., Kinder 30 M.

Mittwoch 10. Mai,
nachmittags
Grosses Militär-Konzert
(36er. Sal. Mus.-Dir. D. Heuer).

Café Roland
Täglich Konzert!!
zur Schiller-Feier
Extra-Konzert!!